

Rückblick unserer 3. Patchworkausstellung

der ZüriOberland Quilters vom 20. & 21. März 2010 in Hombrechtikon

Bereits zum 3. Mal organisierte unser Verein eine grosse Patchwork- und Quiltausstellung im Gemeindesaal in Hombrechtikon. Die Vorbereitungen fingen schon vor 1 1/2 Jahren an, kurz nachdem die GV das OK gewählt hatte, welchem Christine Wäger, Sabine Koster, Andrea Schir, Silvia Beilstein und Maya Brühlhart angehörten. Verschiedene Aufgaben wurden in Ressorts zusammengefasst und jedes OK-Mitglied übernahm ein Ressort und trug so zum guten Gelingen dieser Ausstellung bei.



Bereits am Freitagmorgen begannen wir mit dem Einrichten der Ausstellung. Ein paar starke Männer halfen uns zunächst beim Aufstellen der Tische, Stühle und Stellwände. Obwohl das OK bereits einen groben Stellplan festgelegt hatte, stellte sich an Ort und Stelle heraus, dass Plan und Wirklichkeit manchmal nicht ganz übereinstimmen. Dennoch stand nach ein paar Diskussionen und

Herumschieben von Stellwänden alles an seinem Platz und es konnte mit dem Aufhängen der Quilts begonnen werden. Verschiedene Helferinnen hängten in 2er-Teams jeden einzelnen Quilt sorgfältig und waagrecht auf. Bis am Abend waren dann auch alle Quilts angeschrieben. Nur die Cafeteria konnten wir erst am Samstagmorgen einrichten, da der reformierte Saal am Freitagabend noch anderweitig benutzt wurde. Die Cafeteria von der Ausstellung zu trennen war jedoch eine sehr kluge Entscheidung. So konnte man in der Ausstellung ruhig die Quilts betrachten, während in der Cafeteria geschwätzt und mit Geschirr geklimpert werden konnte ohne jemanden zu stören.





Unser Wettbewerbsthema war „Natur pur“, bei dem unter anderem ein Stück aus der Natur wie z.B. ein Stein oder Ast in den Quilt eingearbeitet werden musste. Der Wettbewerb wurde im Bulletin der Schweizerischen Patchworkgilde sowie in verschiedenen Gildezeitungen unserer Nachbarländer ausgeschrieben. Das Thema fand grossen Anklang und wir erhielten insgesamt 53 Wettbewerbsquilts.

„Natur Pur“ wurde vielfältig umgesetzt. Da gab es aufgenähte Muscheln, Pfauenfedern, Baumrinde, Fischschuppen oder duftender Lavendel. Es wurde aber auch kein Aufwand gescheut, um an Naturmaterialien heranzukommen. So gab es Steine von einem Berg bei der Innquelle oder Holzstücke von einer Reise nach Afrika. Das Lagern der Quilts war gar nicht einfach, denn die meisten konnten man nicht stapeln und beim Transport zur Ausstellung war auch Vorsicht geboten. Styroporplatten vom Baumarkt waren dann die rettende Lösung. Sie waren günstig, leicht und genau auf unsere Wettbewerbsmasse abgestimmt. Mit Hilfe von Holzstücken konnten mehrere Platten übereinander gelagert werden und auch für den Transport waren sie hilfreich.



Die dreiköpfige Jury hatte dann die schwierige Aufgabe, drei Gewinnerinnen auszuwählen. An der Vernissage am Samstag konnten dann die glücklichen Gewinnerinnen bekannt gegeben werden:



**1. Preis: E. Graf, Küttingen
'Herbststimmung am Hasenberg'**

Der 1. Preis ging an Elisabeth Graf mit ihrem Quilt „Herbststimmung am Hasenberg“, den 2. Preis hat Elisabeth Bonomo-Naef gewonnen mit ihrem Quilt „Korallenriffe“ und der 3. Preis ging an unser Vereinsmitglied Elisabeth Waiblinger mit ihrem Quilt „Cosmeen“.



**2. Preis: E. Bonomo, Dübendorf
'Korallenriffe'**



**3. Preis: E. Waiblinger, Herrliberg
'Cosmeen'**

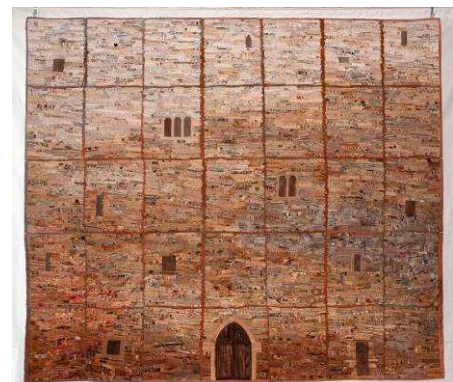


Auch die über 80 Quilts der allgemeinen Ausstellung waren sehenswert. Es gab traditionell gearbeitete wie auch moderne Quilts zu bestaunen. Neben Quilts von Vereinsmitgliedern haben neben anderen Schweizer Patcherinnen auch welche aus Deutschland, Holland, Finnland, Norwegen, Italien und Ungarn teilgenommen. Vier der ausgestellten Quilts wurden verkauft.

Die Schweizer Patchworkgilde patCHquilt.ch, vertreten durch ihre Präsidentin Edith Bieri, stellte sich und ihre Arbeit vor und konnte einige neue Mitglieder gewinnen.



Trudy Kleinsteins aus Seewis und Sabine Kaderli aus Olten konnten als geladene Künstlerinnen einige Werke zeigen. Sehr viele Besucherinnen und Besucher liessen sich interessiert von den beiden Frauen erklären, wie sie arbeiten.





Die Vereinsmitglieder haben auf die Ausstellung hin unter der Anleitung von Andrea Schir über 50 kleine Blumenbilder gestickt und genäht. Diese wurden an der Ausstellung zugunsten der Stiftung Lotti Latrous verkauft. Bis auf einige wenige Bilder wurden alle verkauft.

Auf unseren Aufruf hin bekamen wir ca. 400 verschiedene Taschen für unsere Taschentombola. Es konnte ein Los gekauft werden und

wer Glück hatte gewann eine Tasche. Die Taschentombola war ein grosser Erfolg und am Sonntagmittag waren bereits alle Lose verkauft!



An dieser Stelle möchte sich das OK ganz herzlich bei den vielen

Taschennäherinnen bedanken, welche uns unterstützt haben. Da die Abrechnung der Ausstellung noch nicht ganz fertig ist, steht der genaue Betrag, welchen wir der Stiftung Lotti Latrous überweisen können noch nicht fest. Wir werden diesen in unserer nächsten Vereinszeitung veröffentlichen.



Vreni Füllemann und Erika Bollinger haben mit ein paar Helferinnen einige interessante Workshops angeboten. Auf Pfaff Nähmaschinen, welche von Hanni Schmid

(Patchworkshop Zürich) zur Verfügung gestellt wurden, konnte in einer Stunde ein kleiner Gegenstand genäht werden. Viele Leute interessierten sich zwar für die Workshops. Einige mussten aber fast überredet werden, um sich dann auch selber an eine Nähmaschine zu setzen.



Auch in der Ladenstrasse herrschte Hochbetrieb. Es gab eine riesige Auswahl an Stoffen, Büchern, Fäden und Zubehör. Für jeden Besucher war etwas dabei und die Stoffvorräte für die nächsten Projekte konnten aufgefüllt werden.



Das OK-Team dankt den zahlreichen Helfern, die massgeblich zu dieser gelungenen Ausstellung beigetragen haben. Nur schade, dass sie nach zwei Tagen schon vorbei war.



Text: Maya Brühlhart

Fotos: Werner Beilstein, Christine Wäger, Ester Siegenthaler